



AUF EINEN BLICK

2002

Odenthaler im Einzel bei der WDM und DM erfolgreich

Wie im vergangenen Jahr, so wurde auch dieses Jahr die Meisterschaft mit einem Fehlstart begonnen. In Bergisch-Gladbach konnten 3 gespielte Siebener an der Bahn 4 nicht verkräftet werden. Mit nur 4 Schlag Rückstand belegte man den letzten Platz. An den darauffolgenden Spieltagen gab es eine leichte Verbesserung der Mannschaftsplatzierung. Mit 3 vierten und 2 dritten Plätzen konnte der Klassenerhalt gesichert werden. In der Einzelwertung waren wir jedoch Erfolgreicher. Niko erspielte sich beim letzten Turnier in Netphen, in der Herrenwertung der Staffel, mit einem Schlag vor Frank Bohnenkämper aus Ronsdorf den ersten Platz. Fine und Hans, Renate, Su und Wolfgang, Dirk, Niko und

Rolf haben sich in den jeweiligen Kategorien für die Westdeutsche Meisterschaft qualifiziert. Auch die Seniorenmannschaft hätte spielen können. Su, Wolfgang, Dirk, Hans und Niko haben die Vereinsfarben in Wanne-Eickel und Felderbachtal vertreten. Dirk, Su, Wolfgang, und Niko qualifizierten sich hier für die Deutsche Meisterschaft in Traben-Trarbach. Ergebnisse sind in den Tabellen nachzulesen.

Übrigens hatten wir wieder, wie im vergangenen Jahr, einen schönen Abschluß der Meisterschaft. In Netphen übernachteten fast alle Odenthaler und trugen so zu einen geselligen Abend bei. Neue Pärchen haben sich an diesem Wochenende nicht gefunden.

Inhalt

Seite

Jahreschronik	1 - 10
Jahresergebnisse	11
WDM, DM,	12 - 18
Pokal	19 - 20
Verein, Eigene,	21 - 29

Abschluß

Am 1.11.2002 fand wie jedes Jahr das Jahresabschlussturnier in Haßlinghausen statt. Zunächst wurden tatkräftig die Blätter von der Bahn geschoben. Nach 2 Runden wurde wegen Regens das Abschlussturnier beendet. Von 12 Teilnehmern haben in diesem Jahr 9 Vereinsmitglieder Minigolfbälle gewonnen. Fine, Ulla, Edda, Renate, Hans, Hans-Peter, Danny, Dirk M. und Rolf konnten sich in diesem Jahr einen Ball bei Dieter aussuchen.

Alle bisherigen Mitglieder unseres Vereins

Ansorge Klaus
 Bernd Harald
 Biel Peter
 Blum Stefan
Braß Bernd
 Braß Hans Willi
Braß Lilo
Braungart Zink Achim
Braungart Zink Ulla
 Breitenbach Brigitte
 Brück Franz
 Bukowitz Bärbel
 Bukowitz Willi
Bullach Fine
Bullach Hans
 Dauber Marcus
 Dowidat Ulrike
 Esser Peter
 Fücker Else
 Fücker Franz

Fydrich Norbert
Helsper Hans Ulrich
Hense Danny
 Hense Gerd
 Hense Sabine
Just Edda
Just Rolf
 Kämper Rainer
 Kielgas Heidi
 Kielgas Uwe
 Loiseau Christel
 Lübbers Anke
Lumma Dirk
Maschotta Dirk
 Maschotta Jürgen
Meier Achim
 Meisner Otto
Mertgen Khanthong
Mertgen Wolfgang
Metz Renate

Metz Werner
 Müller Klaus
 Pedell Robert
 Petersen Wolfgang
Piche Thorsten
Roggendorf Niko
Roggendorf Ute
 Sandfort Hermann
 Schönborn Karl Josef
 Sorof Brigitte
 Sorof Werner
 Stolze Bernd
 Stolze Eva
 Theis Hans
 Tolle Oliver
 Vierkötter Heribert
Vosberg Hans Peter
 Weißkopf Ingrid
 Zakowski Günter



Im Urlaub gelesen

Erst wenn der letzte Baum gerodet,
 der letzte Fisch gefangen,
 der letzte Fluß vergiftet,
 werdet Ihr feststellen,
 das man Geld nicht essen kann.

Ein Witz

Was ist der Unterschied zwischen einer Telefonzelle und der rot-grünen Bundesregierung? Bei der Zelle muss man erst zahlen und dann wählen.

Ein Witz

Was ist der Unterschied zwischen der Regierung Schröder und den Ford-Werken? Ford - die tun was!

Viele Asse mit Unterstützung und Ballwahl durch Achim

Wie seinerzeit von Achim Braungart Zink versprochen, unterstützte uns dieser, soweit er Zeit hatte, mit seinen Bällen und seiner Erfahrung aus den Bundesligaspielen. Noch nie wurden so viele Bälle während der Meisterschaftsturniere hin und hergetragen wie im Jahre 2002. Geübt hatten wir dieses schon im vergangenen Jahr beim letzten Meisterschaftsturnier in Epe. Man war in den Turnieren mehr damit beschäftigt den richtigen Ball für die zu spielende Bahn zu bekommen, als mit

seinen eigentlichen Spiel. Trotzdem, jeder Ball waren immer richtig temperiert und rechtzeitig bei dem Spieler, welcher gerade diesen benötigte. Nur schlagen mussten wir diese Bälle noch selber. Aus meiner Sicht kann ich nur feststellen, dass mir noch nie so viele Asse nachgelaufen sind wie in diesem Jahr. Oder war ich etwa mitschuldig? Auch die Vereinsspieler welche beim Ballwarten, -tragen mitgelitten haben, werden dies sicherlich bestätigen. - Danke Achim.

Fine in Jahr 2002 erfolgreich



24 Turniere haben Fine und Hans Bullach in San Remo (San Romolo) in den letzten Jahren schon gespielt und werden sicher nächstes Jahr fürs silberne Jubiläum geehrt. Meistens verbinden sie die Anwesenheit in San Remo mit einem längeren Urlaub. Hier und da war

man aus terminlichen oder gesundheitlichen Gründen zu einer Unterbrechung gezwungen. Dieses Jahr war Fine erfolgreich: Sie belegte in der Seniorenklasse den 3. Platz und qualifizierte sich damit für das Masters. Beim Masters spielen weibliche und männliche Teilnehmer aller Altersklassen ihre Sieger aus. Hier belegte Fine dann den 5. Platz. Glückwunsch!

Auch in Bottrop spielte Fine erfolgreich. In Ihrer Altersklasse belegte sie den ersten Platz. Mit ihren gespielten 102 Schlägen war sie an diesem Wochenende auch beste Teilnehmerin aller gestarteter Damen und muss nun einen großen und schweren Pokal für ein Jahr ihr Eigen nennen.

BGO-Fete

Am Wochenende des 20. und 21. Juli 2002 blieb es fast trocken. Die **Mädels** haben wieder tollen Salat jeglicher Art gezaubert und **Dieter Mayerl** hat die Truppe wieder mit fantastischen Steaks verwöhnt. Für Ihre 20 jährige Mitgliedschaft im Odenthaler Verein spendeten **Peter Vosberg** und **Ulrich Helsper** alle Getränke wie Pils, Altbier, Wasser, Cola und Limonade. Die Steaks wurden aus der Fehlerkasse der Herren gesponsert. Da **Wolfgang Mertgen** am Samstag den 20. Juli auch Geburtstag feierte, beteiligte er sich an den Kosten der Steaks. Ein riesen Dankeschön an alle genannten und ungenannten Aktiven und Spender. Dieses Jahr wurde eine Runde mit dem Stein bis zum Einbruch der Dunkelheit gespielt. Trotz reichlichen Alkoholkonsums, auch eine Flasche Grappa (**Bullach** gesponsert) landete in verschiedenen Mägen, wurden am nächsten Morgen keine nennenswerten Ausfälle zur Clubmeisterschaft gemeldet. Zum Frühstück wurde von **Ulla** wieder ihr berühmter Hefezopf, Brote, Butter und Wurst mit viel Kaffee aufgetischt. Abschließend wurden **Dieter Mayerl**, einen Tag vor seinem Geburtstag, noch drei Hinweisschilder zum Mini-golfplatz, als kleines Dankeschön, übergeben. Für **Dieter** war dies eine riesige Überraschung.

Das Porträt: Achim Braungart Zink

Achim Braungart Zink wurde am 16. 11. 1981 in Hagen Haspe geboren und hatte schon in seinen frühen Kindheitsjahren einen festen Bezug zu dem Sport den er nun heute auch vereinsmäßig, wenn auch nach einigen Umwegen, ausübt. Direkt neben dem Campingplatz in Heringen (Hessen, nahe Bad Hersfeld), wo Achim jedes Jahr mehrmals mit seinen Eltern Urlaub machte, befindet sich eine



Miniaturgolfanlage auf der schon damals Hobbyminigolfer ihre Runden drehten, denen Achim immer genau zusah, um schließlich seine Minigolfbahn als "Caddy" zu beginnen. Als 1990 Achims Eltern den Stellplatz auf dem Campingplatz aufgaben, suchte Achim nahe seines Wohnortes eine Minigolfanlage, um diesen Sport weiterhin freizeit-

mäßig auszuüben. Diese Anlage fand er in Haßlinghausen, am alten Strandbad. Jedoch war zu dieser Zeit der Fußball in seinem Verein TuS Haßlinghausen noch wichtiger als das Bahngolfen. Als Achim schließlich einen Schläger von unserem Platzwart Dieter Mayerl kaufte und sich nach und nach ein paar Bälle zulegte, wurde klar, dass sein Minigolfpotential groß war, wie groß konnte aber auch da noch niemand ahnen. So trainierte Achim seit ca. 1993 fast täglich auf der Minigolfanlage Paradies, bis er sich endlich im Oktober 1996 beim MGC Bergisch Gladbach Odenthal anmeldete. Und so spielte er 1997 seine erste Meisterschaftssaison, in der er sich sehr schnell in die Herrenmannschaft des Clubs spielte und dort schnell zum Stammspieler wurde.

Achim gab sogar seinen Vereinsfußball auf, den er zu Anfang erst einmal nur in den Hintergrund stellte, weil er merkte, dass er sich in diesem Sport und auch in dem Verein wohl fühlt. Doch nach der Saison 1998, in der er sogar deutscher Vizemeister war, wurde klar, dass es für ihn nur eine Frage der Zeit ist, den Verein zu wechseln, um sich auch



weiter oben und auf internationaler Ebene beweisen zu können. Die Entscheidungssaison war 1999, in der er es trotz erneut guter Leistungen wieder nicht schaffte zur Jugendeuropameisterschaft mitgenommen zu werden. Für Achim stand nun fest, dass er BGO verlässt, um für den Bochumer MC in der ersten Bundesliga und der Jugendmannschaft zu spielen. Doch fiel die Entscheidung sehr schwer, da er sich von seinem Heimverein trennen musste. Aber er beschloss als passives Mitglied dem Verein erhalten zu bleiben und an der Vereinsarbeit und dem Vereinsleben weiter teilzunehmen. Und das macht er auch heute noch. In Bochum verbrachte er zwei tolle und erfolgreiche Jahre, doch nach dem Abstieg in die 2. Bundesliga und ein paar kleineren Streitigkeiten im Verein entschied er sich zur SG Arheilgen nach

Darmstadt zu wechseln, für die er auch heute noch aktiv in der 1. Liga spielt. Dort fühlt er sich zur Zeit pudelwohl und hat wieder den 100%igen Spaß am Spiel gefunden, den er braucht, um so erfolgreich weiter spielen zu können, wie 1997-2000 und 2002. To be continued...

Achim bedankt sich sehr bei seinem "Entdecker" Dieter Mayerl und bei allen Vereinsmitgliedern des MGC BGO, die alle dazu beigetragen haben, dass ich in meinem Sport da stehe, wo ich jetzt bin. (abz)

Erfolge:

- 1997:** 1. Platz mit der Mannschaft des BGO in der Bezirksliga
Westdeutscher- Jugendvizemeister Abt.1
- 1998:** Westdeutscher Meister Kombi,
Deutscher-Vizemeister Kombi
3. Platz auf der deutschen Meisterschaft Abt.1
- 1999:** Westdeutscher Meister Abt.1
Teilnahme am Nationencup in Kelheim
- 2000:** Westdeutscher Meister Kombi Mannschaft
Westdeutscher Meister Kombi
3. Platz beim JLP in Berlin
Teilnahme an der Jugendeuropameisterschaft in Portugal und damit 3. Platz bei der Jugendeuropameisterschaft Kombi Mannschaft
- 2002:** Europameister Mannschaft als Betreuer
Deutscher Vizemeister Abt.1
- 2000-2002:** Teilnahme am Spielbetrieb in der 1. Bundesliga

Blätterfegen – ein Pflichttermin?

Wenn man auf einem Mini-golf-Platz spielt, auf dem viele dünne hohe Bäume stehen, so kommt zwangsläufig der Tag, wo es heißt: "Blätterfegen!"

Naja, wir hätten es schlechter treffen können. Denkt mal an den Platz in Porz, der oftmals vom Rheinhochwasser heimgesucht wird! Die Aufräumarbeiten sind langwieriger, der Platz lange Zeit unbespielbar, und die Reparaturen verursachen noch dazu hohe Kosten!

Trotzdem erscheinen wir alle immer mit gemischten Gefühlen zum festgelegten Termin.

In diesem Jahr, am 16. November 2002, zwei Wochen später als üblich, waren schon alle Blätter von den Bäumen gefallen und bedeckten die Bahnen und das Gelände mit einer dicken, feuchten Schicht.

Glücklicherweise lagen nur noch wenige dicke Äste am Boden; die kleineren konnten wir gut aussortieren. (Anmerkung Niko: "Vossiii! Du hast wieder Äste zwischen dem Laub gelassen!!!")

Platzbesitzer Dieter Mayerl ist gut ausgestattet: Jeden von uns kann er mit einem Werkzeug ausrüsten (Wie wäre es allerdings 'mal mit großen Laubschüppen?). So bewegten sich bald die Ersten besenschwingend über den Platz. Nach und nach legten wir die Bahnen frei. Dabei begannen wir nicht wie üblich an der "1", nein, dieses Mal ging es andersherum! Mit dem Gummischieber ließen sich gut die feuchten, aber noch nicht zusammengebackenen Blätter von den Bahnen schieben. "So viele Blätter waren es noch nie auf ein-

mal", sagte Vossi immer wieder, beispielsweise wenn er gerade einen neuen Blätterhaufen aufschichtete, der schon bald zu gewaltiger Höhe anwuchs.

Der schwierigste Part fiel dieses Jahr auf Dirk: Die ganze Zeit sahen wir ihn mit Blättern hoch aufgetürmte Schubkarren über den Platz stemmen. "Ich kann nun aber nicht mehr", kam es zwischendurch zaghaft über seine Lippen. Trotzdem hat er durchgehalten!

Ob Niko ihn wohl eingeschüchtert hat? Bei Arbeiten auf dem Platz ist Niko stets die treibende Kraft, ungeheuer kraftvoll und schnell. Uns alle spornt das immer wieder an mitzuhalten. Fine sagt: "Wenn Niko beim Blätterfegen hilft, bin ich stets sehr erleichtert."

Für die Feinarbeit ist Hans zuständig. Jeder Winkel

wird sorgsam nachgekehrt. "Sag Hans, hälst Du das wirklich für nötig? Über Winter fällt doch wieder Neues auf die Bahnen!" denken wir kopfschüttelnd.

Um uns bei Kraft und Laune zu halten, versorgt uns Dieter alljährlich mit Erbsensuppe, Würstchen und Brötchen. "Essen fassen!" ist ein

willkommener Ruf zur Pause, bei dieser Arbeit.

Glücklicherweise können wir zwischen Bahn 13 und 15 die Blätterberge einfach den Hang hinab in den Wald kippen. Allmählich vergrößert sich so nach und nach das Platzgelände ...

Auch die Wege um Dieters Häuschen und selbst den

Straßenrand haben wir gründlich gefegt. Trotzdem waren wir frühzeitig fertig; prompt setzte Regen ein!

Das Wetter hielt, alle Blätter sind weg, kurz, Teamwork und Aufgabenteilung verhalfen uns am 16. November wieder zu einem zufriedenen und stolzen Gefühl nach getaner Arbeit. (rog)

Ruhiges Spiel am Hang von Kemnade



Ganz nah hatten es in diesem Jahr unsere Minigolfer, die sich für die Westdeutschen Meisterschaften am 9. und 10. August 2002 qualifiziert hatten. Der Mini-golfplatz des Vereins Felderbachtal am Kemnader Stausee war als Austragungsort ausgewählt worden.

Ihre Ausgangspositionen waren gut: Su startete in der Kategorie "Damen", Dirk, Niko und Wolfgang bei den "Herren". Natürlich hatten alle vorher mehr oder weniger oft auf dem Platz trainiert.

Erst seit wenigen Jahren bespielt der Felderbachtaler Club diesen Platz. Er erstreckt sich an einem Hang, der sich nach Südosten zum Kemnader Stausee öffnet.

In dem offenen Gelände ist für alle Bahnen ausreichend Platz. Kurz vor den Meisterschaften ist der Beton der Bahnen versiegelt worden. Die Bahnen haben recht gute Rundbänder, die auch Zentrierschläge zulassen.

An den Turniertagen war der Platz so abgegrenzt, dass das zahlreich erschiene Publikum alles übersehen konnte, ohne die Spie-



ler zu stören. Und nicht nur vom BGO waren viele Schaulustige da, die das Spiel interessiert verfolgten: Edda, Ute, Rolf, Vossi.

Zum guten Gelingen des Turniers trug unter anderem die Fürsorge der Mitglieder des Heimplatzes bei, die Speise und Getränke bereit-hielten und den "Schreibkram" erledigten. Unter ihnen die Familie Pappmann,

die einigen von uns gut bekannt ist.

Wie Niko äußerten sich die meisten Spieler zufrieden über die Atmosphäre während der Meisterschaften: "Kein Krach, kein Geschrei, niemand wurde bedrängt, geschweige denn böse oder neugierig beäugt", sagten sie.

Beim zweitägigen Turnier kristallisierten sich schon bald die Favoriten heraus mit nur klitzekleinen Unterschieden in Schlag oder Fehlerzahl. Gerade deshalb blieb es spannend bis zum Schluss. Ob der ein oder anderer Minigolfer gegen Spielende doch noch Plätze verlor, weil sich schließlich der Himmel immer mehr bewölkte und Regen aufkam? Unsere BGO-Spieler jedenfalls, hatten alle die Möglichkeit, dann auch an den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen.

Übrigens: Keinen Blick hatten die Minigolfer allerdings für die Schönheiten des Kemnader Stausees, der ihnen zu Füßen lag und an dem Mini-golf nur eines der Freizeitangebote ist. (rog)

Auf Urlaub in Traben-Trarbach an die Mosel

Platz – Leute – Gegend - einfach alles ist toll da. Und so freuten sich die meisten, als es hieß, die Deutschen Meisterschaften für Damen und Herren fänden dieses Jahr vom 19. bis 21. September in Traben-Trarbach statt.

Vom BGO haben sich Su, Dirk, Niko und Wolfgang qualifiziert, Dirk musste den Termin aber leider absagen. Eigentlich zählen wir auch immer Achim Braungart-Zink zu unserem Kreis, selbst wenn er für SG Arheiligen antritt. Denn er spielt Bundesliga.

Wie fast alle Teilnehmer war auch Niko schon mehrere Tage vor dem Turnier ange-reist. Gemeinsam trainierten sie und gemeinsam verkosteten sie am Abend Wein. Besonders schön verlief der Abend, wenn die Weinkönigin sich dazugesellte. Die junge hübsche Dorothe I. bezauberte Alte und Junge.

An den sommerlich temperierten Tagen lockerte ein erfrischendes Bad im modernisierten und gemütlichen Freizeitbad gleich nebenan auf dem Berg die Muskeln der Minigolfer. Die Stimmung war hervorragend! Die gute (Urlaubs-)Laune hielt das ganze Turnier hindurch an. Einige spielten ausgestattet mit dem "Segen"

der Weinkönigin. Sie hatten sich ein Foto mit Autogramm und persönlicher Widmung auf das Minigolf-T-Shirt gesteckt! In Traben-Trarbach war kein Neid zu sehen, die Minigolfer halfen sich gegenseitig und fieberten gemeinsam um jeden



v.l.n.r.: Achim Braungart Zink (2), Christian Pannek (1), David Schuster (3), Sabrina Heinrich (2), Petra Simanowski (1), Ute Schönherr (3)

Schlag. Sie kennen sich fast alle schon sehr lange und haben schon oft miteinander um die Pokale und die Meisterschaft gespielt. Natürlich gab es auch Zorn und Ärger, Enttäuschung und so manche Träne, denn wie tief stürzte ein Spieler gleich auf der Rangliste ab, wenn er nur ein Ass weniger hatte! Sehr sehr eng lagen alle Ergebnisse zusammen. Die Minigolfer kitzelten die Asse heraus. Es wurde gewischt, gepeilt, die Ballwahl durchdacht, der Schlag vorüberlegt und konzentriert. Dabei zeigte sich, dass das ständige Wiederholen bestimmter Situationen im Training erst einen Schlag auch im Turnier reproduzierbar macht. Außerdem hatten oftmals gerade diejenigen die besseren Ergebnisse, die sich nicht der Weiterentwicklung des Ballmateri-



Vor 46 Jahren lag der Minigolfplatz in Traben-Trarbach noch in offenem Gelände mit einigen kleinen Büschen und Sträuchern. Die Lampen allerdings gab es schon damals!



als verschlossen hatten, sondern die richtigen Abstufungen in ihren Koffern besaßen. So war es nicht verwunder-



Achim Braungart Zink und Niko Roggendorf

lich, dass die junge Generation der Minigolfer mit ihrem analytischen Spiel so erfolgreich war. Hier fielen am laufenden Band Ergebnisse zwischen 25 und 27. David Schuster erspielte mit seiner

Ein Witz

Vor dem Kanzleramt ist ein Rentner gestürzt. Schröder hilft ihm auf und sagt: "Dafür müssen sie mich das nächste Mal wählen.". Antwortet der Rentner: "Ich bin auf den Rücken gefallen und nicht auf den Kopf!"

21 Platzrekord über ein, zwei und drei Runden.

Von den 78 Teilnehmern durften noch 41 am dritten Turniertag nach dem Cut spielen. Aber alle blieben da, um das Spiel

weiter zu verfolgen.

Für den Abend der Siegerehrung waren die Minigolfer in die Loretta-Halle nach Traben geladen. In feinem

Zwirn stürzten sich alle auf das üppige Buffet.

Zwei Showeinlagen sorgten für Abwechslung: Der jüngere Sohn von Uli Pieper, führte mit seiner Judo-Gruppe mehrere kleine Schaukämpfe auf.

Und die Kölner

Minigolfer sangen und sprachen ein kölsches Lied. Ihre Mimik und Gestik war großartig!

Die Siegerehrung war groß vorbereitet: Ein Turnierplakat hing im Hintergrund. Uli Pieper sprach die ehrenden Worte. Zwei Cheerleader-



Girls begleiteten die Sieger nach vorne. Die Weinkönigin selbst überreichte die Pokale. Drei Damen und elf Herren kamen in den Genuss, vorne zu stehen: Pokal – Plakette – Wein – Applaus ... "Foto!"

Anschließend feierten einige noch ausgelassen bis tief in die Nacht. Und mancher war am nächsten Tag heiser, weil er zuviel Karaoke in der Bar "Black Sheep" gesungen hatte! (rog)

Das hört man schon mal

"Die Bahn hat mich ganz fies verarscht", grummelte Vossi beim sechsten Meisterschaftsturnier in Netphen am 30. Juni 2002.

"Das ist mir nicht wirklich wichtig wie ich spiele", behauptete Ute, als sie 'mal wieder feststellte, dass ein Minigolfer ohne zu üben eben nur mittelmäßig spielt.

"Wer 30 spielt, ist Dilettant", rümpfte David Schuster die Nase über seinen Freund und Mitspieler auf den Deutschen Meisterschaften vom 19. bis 21. September 2002 in Traben-Trarbach, als er gerade alle Minigolfer mit seinem Ergebnis von 21 "abgezockt" hatte.

Utes 40. Geburtstag

4. Mai 2002, Ute hat zu Ihrem 40. Geburtstag die Familie und alle Ihre Freunde eingeladen. Zur Info: eigentlich hatte Ute am 30. April Geburtstag, aber dieser Tag lag halt auf einem Dienstag, wo sicher nicht alle Zeit gehabt hätten. Um 11.⁰⁰ Uhr traf man sich zur Planwagenfahrt am Parkplatz des Bergischen Freilichtmuseums in Lindlar. Volle 3 Stunden mussten 4 Pferde die beiden vollbesetzten Planwagen bergauf und bergab durch das Bergische ziehen. Während der anstrengenden Fahrt (für wen wohl?) wurden wir mit Getränken und belegten Broten gestärkt. Anschließend wurden wir durch das Bergische Freilichtmuseum geführt. Hier wird die bäuerlich-handwerkliche Kultur gepflegt. Alles wurde uns genauestens und



fachkundig erläutert. Zum Abschluss gab es dann in der "Bergischen Rhön" eine original Bergische Kaffeetafel mit "ne echten Dröppelminna". Insider wissen jetzt genau Bescheid und können den fragenden Gästen der Weihnachtsfeier nun alles genauesten erklären. Ute, wir fanden dies war eine, mal etwas andere, sehr schöne und gelungene Geburtstagsfeier. Vielen Dank dafür.

Clubbeitrag

Es ist nicht verboten die fälligen Beitragszahlungen über die heutigen Möglichkeiten der Bankverbindung zu begleichen. **Renate**, unsere Kassenwartin, ist bestimmt nicht böse über diese Art der Beitragszahlung.

Ein Witz

Der Chef ruft seinen Auszubildenden zu sich: "Schreibe mal einen Mahnung an Schmid GmbH & Co. Aber freundlich und höflich, bitte!" Nach einer Weile legt der Auszubildende den Brief vor. "Sehr gut", lobt der Chef, "nur Idiot schreibt man nicht mit "d" sondern mit "t", Ganove nicht mit "f" sondern mit "v" und verblödet wird ohne "h" geschieben!"

Spende

Lilo und Bernd Braß spendeten auf der Weihnachtsfeier am 8. Dezember 2001 der Vereinskasse **DM 100,00**. Vielen Dank den edlen Spendern. Übrigens, die Weihnachtsfeier kann, wie in den letzten Jahren, inklusive den üblichen Würfelspielen zur Verteilung der mitgebrachten Präsente, als gemüthlicher Abend bezeichnet werden.

Clubmeister

Mit der maximal möglichen Punktzahl von 40 sicherte sich **Achim Braungart Zink**, mit 11 Punkten Vorsprung auf **Rolf Just** den Titel des Vereinsmeisters. Dritter wurde **Dirk Maschotta** mit 22 Punkten. Bei den Damen wurde **Renate Metz** mit 17 Punkten Vereinsmeisterin. Mit 12 Punkten belegte **Fine Bullach** vor **Sumalie Mertgen** (11 Punkte) den zweiten Platz.

Die Platzierung des KO-Pokals könnt Ihr heute Abend live miterleben.

Allen Siegern und Platzierten den Glückwunsch der Redaktion.

Geburtstage

Schade, im **Jahr 2003** können wir uns auf keinen runden Geburtstag einstimmen. Warten wir also auf das Jahr danach.

Deutscher Vizemeister Achim Braungart Zink

Vom 19. bis zum 21.09. 2002 fanden in Traben-Trarbach die Deutschen Meisterschaften der Abteilung 1 im Bahngolf statt. An diesen 3 Tagen spielten bei trockenem Wetter, was in den letzten Jahren selten war, 18 Damen und 63 Herren den Titel des Deutschen Meisters aus. Übrigens, in Traben-Trarbach steht die älteste Minigolfanlage Deutschlands. Nach 6 Runden trennte sich dann die Spreu vom Weizen und die besten 50 % der Teilnehmer qualifi-

zierten sich für die 3 (4) Finalrunden am Samstag. Leider haben Su und Wolfgang Mertgen und Niko Roggen-dorf den Cut der Besten nicht geschafft.

Achim Braungart Zink, unser Vereinskamerad, welcher zur Zeit für Arheilgen in der Bundesliga der Bahngolfer erfolgreich spielt, wurde hinter Christian Pannek (258 Schlag) vom MGC Mainz mit 266 Schlag zweiter. Im Stechen mit David Schuster vom MGC Ludwigshafen, ebenfalls 266

Schlag, konnte sich Achim durchsetzen und verwies David auf den 3. Platz.

Dies ist nach der Mannschafts-Bronzemedaille bei der Jugendeuropameisterschaft 2000 der bisher größte Erfolg seiner Bahngolflaufbahn. Herzlichen Glückwunsch Achim, und mach weiter so!

Kegeltermine

Wie in den vergangenen Jahren sollte auch zukünftig die Kugel im Haus Alkenrath kräftig geschoben werden. In den letzten **2 Jahren ist aufgefallen**, dass die Anwesenheit der teilnehmenden Kegler stark nachgelassen hat. Zeitweise wurde mit **5 Vereinsmitgliedern** der Kegelaabend ausgefüllt. Sicher, Urlaub, Arbeit und sonstige Verpflichtungen sind vorrangig vor dem Kegeln zu behandeln. Trotzdem sollten wir aber alle versuchen das Kegeln beizubehalten. Dies wirkt sich auch positiv auf das Vereinsleben aus. Hier die Termine für 2003:

03.01.2003,	18.07.2003,
31.01.2003,	15.08.2003,
28.02.2003,	12.09.2003,
28.03.2003,	10.10.2003,
25.04.2003,	07.11.2003,
23.05.2003,	05.12.2003.
20.06.2003,	02.01.2004.

Danke

Die Redaktion dankt allen genannte und ungenannten Helfern die zur Erstellung der Vereinszeitung beigetragen haben.

Auszahlung

Stand 8.11.2002	Ausgezählter Betrag	Summe Teilnahme
Braungart Zink Achim	88,63 €	29
Braungart Zink Ulla	91,69 €	30
Brass Bernd	36,68 €	12
Brass Lilo	18,34 €	6
Bullach Fine	85,58 €	28
Bullach Hans	97,80 €	32
Helsper Ulrich	12,23 €	4
Just Edda	119,20 €	39
Just Rolf	122,25 €	40
Lumma Dirk	9,17 €	3
Maschotta Dirk	103,92 €	34
Mertgen Wolfgang	58,07 €	19
Mertgen Su	55,01 €	18
Meier Achim	39,73 €	13
Metz Renate	70,30 €	23
Roggendorf Niko	64,18 €	21
Roggendorf Ute	39,73 €	13
Vossberg Peter	88,63 €	29
Bestand 8/98	7,46 €	393
Gesamteinnahme	1.887,32 €	
Anteil Kegelbahn	686,18 €	
Endbetrag - Kegelbahn	1.201,14 €	
Korrekturfaktor	0,00 €	
Auszahlungsbetrag	1.201,14 €	
Anteil pro Teilnahme	3,06 €	

Kegelkasse

Nach dem letzten Kegelesen im Landhaus Zündorf am 08.08.1998 wurde wieder **43 Mal** die Kugel im Hause Alkenrath in die Gasse bzw. Kalle gerollt. Bis zum **8.11.2002** waren diese Würfe **Euro 1201,14** wert. Bei **393 Gesamtteilnahmen** kann sich jeder Teilnehmer seinen bis jetzt erspielten Betrag aus der Tabelle auslesen. Vom Kassenswart **Rolf Just** wurde senerzeit angeregt das eingespielte Geld, nicht wie bisher mit einem Kegelesen zu verbrauchen, sondern mit einem Wochenende, irgendwo dort, "**wo es schön ist**", zu verbinden. Um für diese Aktion auch ordentlich Knete in die Kasse zu bekommen, soll noch mindestens bis **Mitte 2003** die Kugel gerollt werden. Da bis zur Jahreshauptversammlung 2003 alle Spieltermine bekannt sind sollten wir nach dieser beschließen wo wir denn "Larry" raushängen lassen wollen. Terminvorschlag Juli bis September 2003. Na dann denkt mal nach!!